

Die Radfahrausbildung in der Schule

Liebe Mütter und Väter,

Ihr Kind nimmt in diesem Schuljahr an der Radfahrausbildung teil. Wir möchten Sie darüber informieren und Ihnen einige Tipps geben, wie Sie Ihrem Kind helfen, sicher Rad zu fahren.

Kinder fahren gerne Fahrrad. Damit sie sicher unterwegs sind, bereitet die Radfahrausbildung sie auf eine selbstständige Teilnahme als Radfahrer im Straßenverkehr vor. Die Radfahrausbildung wird gemeinsam von der Schule und der Polizei durchgeführt und findet in der Regel im 4. Schuljahr statt.

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen

Um sicher Rad zu fahren, müssen Kinder einiges können und wissen. Am Anfang ist das gar nicht einfach, denn sie reagieren im Straßenverkehr anders als Erwachsene.

- Auch ältere Grundschulkinder lassen sich noch schnell ablenken. Erst nach und nach nimmt ihre Konzentrationsfähigkeit zu.
- Erst mit etwa 8 Jahren kann ein Kind eine Gefahr früh genug erkennen, um noch darauf zu reagieren. Erst mit 9 oder 10 Jahren kann es eine Situation so weit voraussehen, dass durch sein Handeln eine mögliche Gefahr erst gar nicht eintritt.
- Kinder sehen wie durch Scheuklappen, ihr Blickwinkel ist enger als der von Erwachsenen.
- Erst mit 9 Jahren fangen Kinder an, Entfernungen und Geschwindigkeiten einigermaßen realistisch einzuschätzen.
- Erst mit circa 8 Jahren können Kinder beim Fahren auch in andere Richtungen als nur in Fahrtrichtung blicken.

- Ab dem 11. Lebensjahr beginnen Kinder, sich auch nach hinten zu orientieren.
- Erst ab ca. 9 Jahren entwickeln sie ein Bewusstsein für Positionen und Perspektiven.
- Mit 9 Jahren nimmt die Fähigkeit einhändig zu fahren stark zu.
- Kinder bis 14 reagieren langsamer als Erwachsene auf das, was sie sehen und hören.

Im Alter von 9 oder 10 Jahren verfügen Kinder über genügend Fähigkeiten, um mit dem Fahrrad am Straßenverkehr teilzunehmen. Dennoch fehlt ihnen noch die nötige Erfahrung, besonders bei Mehrfachanforderungen sind sie schnell überfordert.

Fahrradbeherrschung

Voraussetzung für die Radfahrausbildung ist die Beherrschung des Fahrrads. Zu Beginn der Ausbildung wird geprüft, ob die Kinder folgende Dinge können, ohne aus dem Gleichgewicht zu kommen oder hinzufallen:

- geradeaus fahren / langsam eine Spur halten
- sich beim Fahren umschaun, den Kopf nach links hinten drehen (Schulterblick)
- ausweichen / die Spur wechseln / Kurven fahren
- einhändig fahren und Handzeichen geben (nach rechts, nach links)
- auf ein Signal hin bremsen
- an einer vorgegebenen Linie anhalten / zum Stehen kommen

All das können Sie mit Ihrem Kind üben. Erst wenn Ihr Kind diese Fahrfertigkeiten besitzt und die Bewegungsabläufe beim Fahren, Bremsen und Anhalten automatisiert hat, kann es sich bei der Radfahrausbildung auf die Inhalte der Übungen und das Verkehrsgeschehen konzentrieren.

Schwerpunkte bei der Radfahrausbildung

Im Unterricht lernen die Kinder zunächst die wichtigsten Regeln, Verkehrszeichen, Gefahren und Verhaltensweisen kennen. Wichtig ist, dass sie ein Gefahrenbewusstsein entwickeln und dass sie lernen, mit den Fehlern anderer Verkehrsteilnehmer zu rechnen.

Die anschließende fahrpraktische Ausbildung findet auf dem Schulhof, in einer Jugendverkehrsschule oder im Straßenverkehr statt. Eine Jugendverkehrsschule ist ein Übungsplatz, auf dem Verkehrssituationen nachgestellt sind. Die Kinder trainieren ihre Fahrfertigkeiten und machen verkehrsbezogene Übungen, z.B. Abbiegen, Kurven fahren oder Vorfahrtssituationen erkennen und meistern.

Und das können Sie tun: Üben, üben, üben

Radfahren lernen ist eine schrittweise Entwicklung. Helfen Sie Ihrem Kind, üben Sie gemeinsam mit ihm. Je öfter Kinder fahren, umso besser! Kinder lernen sicheres Verhalten am besten dort, wo sie sich auskennen und täglich fahren. Nirgendwo machen sie so viele nützliche Erfahrungen wie bei kleinen Ausflügen in der Wohn- und Schulumgebung. Sie lernen die Situationen kennen, die für ihre Verkehrsteilnahme mit dem Fahrrad wichtig sind.

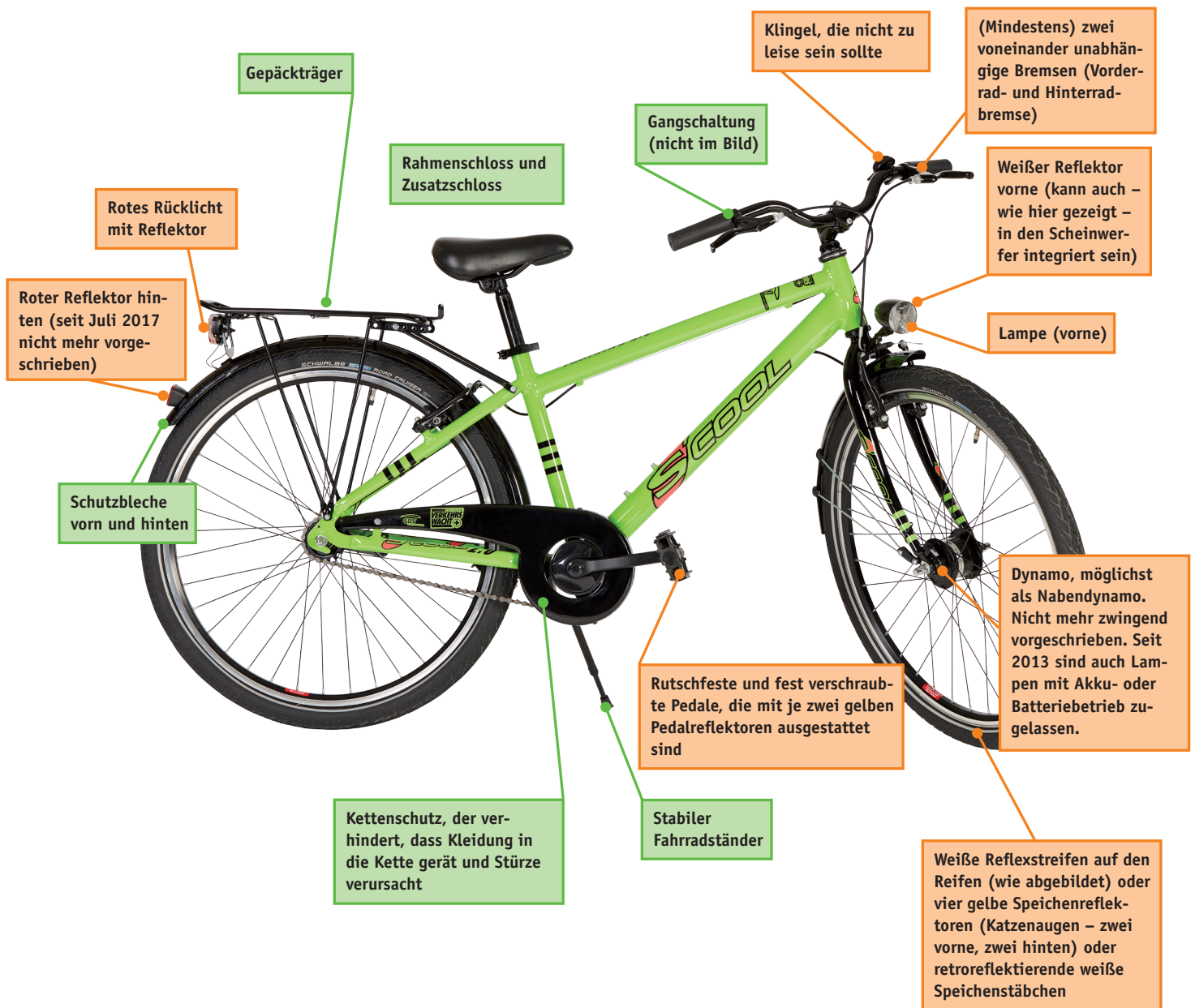
Ein paar Tipps zum Üben mit Ihrem Kind:

- Das oberste Gebot ist Sicherheit! Üben Sie nur auf ruhigen Plätzen oder auf Straßen mit wenig Verkehr, wo langsam gefahren wird und wo Sie gefahrenfrei Rad fahren können.
 - Achten Sie darauf, dass das Fahrrad Ihres Kindes verkehrssicher ist.
 - Wichtig ist, dass Ihr Kind beim Radfahren immer einen Helm trägt!
 - Erklären Sie Ihrem Kind, dass es immer mit Fehlern anderer Verkehrsteilnehmer rechnen muss.
 - Besprechen Sie mit ihm die wichtigsten Verkehrszeichen.
 - Überfordern Sie Ihr Kind nicht, vermitteln Sie nicht zu viel auf einmal.
 - Führen Sie ihm richtiges Verhalten vor.
 - Bei gemeinsamen Fahrten merken Sie, was Ihr Kind schon kann und was es noch üben muss.
 - Ihr Kind muss sich bei jedem Spurwechsel frühzeitig umschaun (Schulterblick) und seine Absicht klar anzeigen (deutliches Handzeichen).
 - Radfahrer müssen einen genügend großen Sicherheitsabstand zum Vordermann halten, um noch reagieren zu können, falls dieser eine Vollbremsung macht. Drei Radlängen sind sicher.
-

Das verkehrssichere Fahrrad

Das Fahrrad muss mit allen vorgeschriebenen Teilen ausgestattet sein und die richtige Größe haben. Ihr Kind muss auf dem Sattel sitzend mit beiden

Fußspitzen den Boden erreichen können. Licht und Bremsen müssen immer funktionieren.

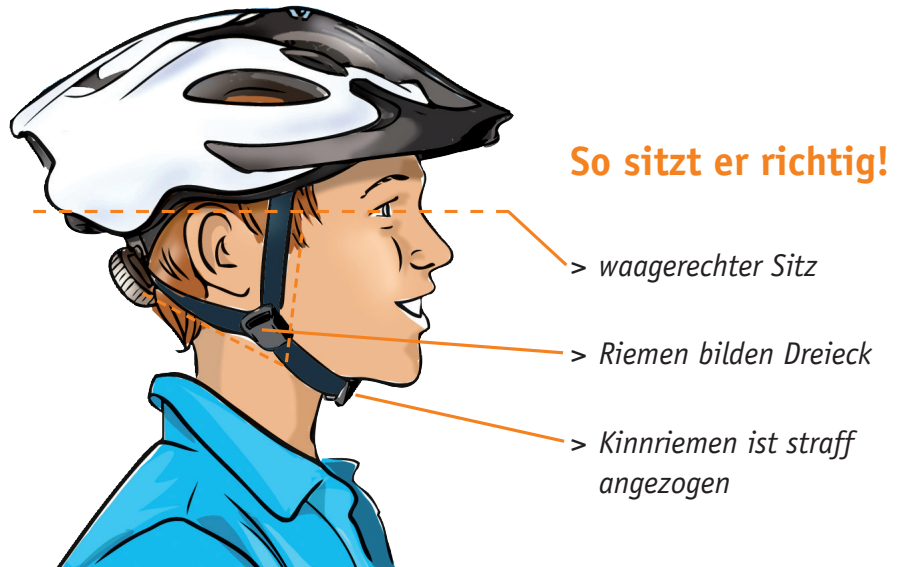


- Vorgeschrieben**
 Empfehlenswert

Der Fahrradhelm

Lassen Sie Ihr Kind nie ohne Helm fahren! Der Helm ist der beste Schutz für den Kopf. Er muss fest auf dem Kopf sitzen, ohne zu wackeln. Die Größe muss mit dem Kopfring der Kopfform angepasst werden, die Riemen müssen fest sitzen, ohne zu drücken.

Seien Sie Vorbild, tragen Sie auch einen Helm.



Wo dürfen / müssen Kinder fahren?

- Kinder bis zum 8. Geburtstag müssen, Kinder von 8 bis 9 Jahren dürfen mit dem Fahrrad auf dem Gehweg fahren, auch wenn ein Radweg vorhanden ist. Eine Begleitperson (über 16 Jahren) darf das Kind auf dem Gehweg begleiten. Ab 10 Jahren ist das Fahren auf dem Gehweg nicht mehr erlaubt.
- Radfahrende müssen auf Straßen und Radwegen rechts fahren. Der Abstand zum Bordstein sollte zwischen 0,5 und 1 Meter betragen.

Nach der Radfahrausbildung

Die Radfahrausbildung ist kein Führerschein, sondern ein erster Schritt auf dem Weg zum sicheren Radfahren. Als selbstständige Verkehrsteilnehmer sind die Jungen und Mädchen immer noch Anfänger. In komplizierten Verkehrssituationen ist ihre Wahrnehmung schnell überfordert.

Ab dem 10. Lebensjahr sind Kinder deutlich öfter mit dem Fahrrad unterwegs. Leider steigt dann auch das Unfallrisiko. Ihr Kind braucht deshalb Ihre Unterstützung auch zukünftig, vor allem beim Wechsel auf die weiterführende Schule. Oft wird es seinen neuen Schulweg mit dem Fahrrad zurücklegen. Auch diesen sollten Sie gemeinsam mit Ihrem Kind üben.

Wichtige Verkehrszeichen für Radfahrer



Kreuzung oder Einmündung
mit Vorfahrt von rechts



Einseitig (rechts)
verengte Fahrbahn



Arbeitsstelle/Baustelle



Vorfahrt gewähren!



Halt. Vorfahrt gewähren!



Kreisverkehr



Einbahnstraße. Radfahrer
in beide Richtungen frei



Radweg



Ende

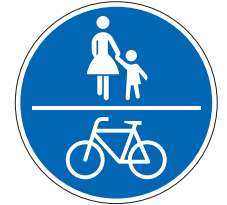
Radwegende



Gehweg



Gehweg. Radfahrer frei



Gemeinsamer Geh-
und Radweg



Getrennter Rad- und
Gehweg



Fußgängerzone.
Radfahrer frei



Beginn einer Fahrradstraße



Verbot für Fahrzeuge
aller Art



Verbot für Radverkehr



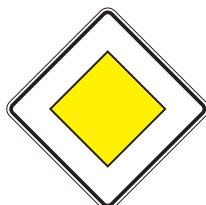
Verbot der Einfahrt



Verbot der Einfahrt.
Radfahrer frei



Vorfahrt



Vorfahrtsstraße



Vorfahrtsstraße mit
Verlauf der Vorfahrt



Beginn eines verkehrs-
beruhigten Bereichs



Fußgängerüberweg /
Zebrastreifen